
Geschichte des Lancia-Comebacks

Lancia bereitet den Neustart in 2024 vor. Aus diesem Anlass – und weil die Marke am 27. November ihren 117. Geburtstag feiert – hat der Stellantis-Konzern eine dreiteilige Videoserie mit dem Titel „Lancia. Geschichte eines Comebacks“ online gestellt, in der ihr CEO, Luca Napolitano, Vergangenheit und Zukunft des Traditionsherstellers dokumentiert. In der ersten Folge wirft er mit Roberto Giolito, ehemaliger Fiat-Designer und heutiger Leiter von Stellantis-Heritage, einen Blick in die Modellgeschichte und die Verbindung von Design und automobiler Innovation.

Die in Turin gedrehte Episode mit dem Titel „Cars for Living“ pendelt zwischen dem Designzentrum Centro Stile und dem Stellantis Heritage Hub, wo über 300 historische Automobile ausgestellt sind. Dabei wechselt der Dialog zwischen Napolitano und Giolito mit Bildern der Fahrzeuge, die für die Handwerkskunst und die Bedeutung von Formen von Lancia stehen. Die Spannweite reicht vom Lancia Lambda aus den 1920er Jahren, dem weltweit ersten Automobil mit selbsttragender Karosserie bis zu den viertürigen Versionen von Lancia Aprilia (ab 1937) und Lancia Flaminia (ab 1957) mit den gegenläufigen Türen. Zwei weitere Folgen mit den Schwerpunkten Design und Mobilität sollen folgen. (aum)

Bilder zum Artikel



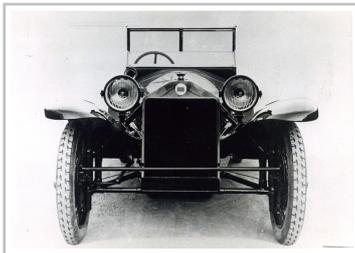
Symbolbild Lancia-Historie.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Lancia



Lancia Lambda (ab 1922).

Foto: Autoren-Union Mobilität/Stellantis



Lancia Lambda (ab 1922).

Foto: Autoren-Union Mobilität/Stellantis



Lancia Flaminia (1960-64).

Foto: Autoren-Union Mobilität/Lancia



Lancia Flaminia (1963-70).

Foto: Autoren-Union Mobilität/Lancia



Der älteste noch erhaltene Lancia Aurelia Spider diente 1955 als Ausstellungsstück für die Motorshows in Brüssel und Genf.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Bonhams



Lancia Aurelia (1950–1958).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Stellantis
